



So/vd

Giulio Einaudi editore

Direzione editoriale Torino Corso Umberto 5 bis telefoni 55.37.61/62/63  
47462/46562

Herrn Prof. György Lukács  
Belgrad rkp 2 V. Em. 5  
B u d a p e s t IV

Turin, den 3. April 1952

Sehr geehrter Herr Professor,

Wir gestatten uns, uns an Sie zu wenden, um Ihnen unsere Absicht mitzuteilen, die italienische Uebersetzung einiger Ihrer Essays herauszugeben, die wir in der Ausgabe des Aufbau-Verlages erreichen können; im Nachfolgenden unterbreiten wir Ihnen den von uns beabsichtigten Plan.

Der Kern des Buches soll in den Essays bestehen, die sich in Karl Marx und Friedrich Engels als Literaturhistoriker befinden, das auch den Titel für die ganze Sammlung geben könnte. Wir beabsichtigen folgendes hinzuzufügen: Die intellektuelle Physionomie der künstlerischen Gestalten und Schriftsteller und Kritiker (in den Essays über Realismus veröffentlicht) und Erzählen oder Beschreiben (in Schicksalswende erschienen). Auf diese Weise würde, nach Darlegung und Diskussion der Ansichten der Klassiker des Marxismus, die direkte Behandlung einiger Fragen über Aesthetik und literarische Kritik folgen; unserer Meinung nach würde daraus ein geschlossenes und organisches Buch resultieren, das (mit Ihren Essays, die unser Verlag schon veröffentlicht hat) dem italienischen Publikum Ihr Denken darlegen würde.

In Ihrem Hegel-Buch ist ein Werk von Ihnen zitiert; es handelt sich dabei um Literaturtheorien des neunzehnten Jahrhunderts und des Marxismus, Moskau 1937, das wir in Italien nicht finden konnten. Sind Sie der Meinung, dass dieses Werk - ganz oder teilweise - in dem in Vorbereitung befindlichen Buche Platz finden könnte?

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns darüber Auskunft geben wollten, und gegebenenfalls uns ein Exemplar von dem Buche verschaffen könnten.

Der Uebersetzer, der die Arbeit schon begonnen hat, ist Herr Dr. Cesare Cases; Sie werden sich vielleicht erinnern, ihn an der Marxisten-Tagung in Mailand 1947 kennen gelernt zu haben.

Wir hoffen von Ihnen bald hören zu dürfen, und zeichnen mit dem Ausdruck

unserer vorzüglichsten Hochachtung

GIULIO EINAUDI EDITORE

Renato Solmi



So/vd

*Giulio Einaudi editore*

Torino corso Umberto 5 bis telefoni 55.37.61/62/63

Herrn Prof. Georg Lukàcz  
Belgrad Rkp 2 V.em.5  
B u d a p e s t

Turin, den 3. Juni 1952

Sehr geehrter Herr Professor,

Wir danken Ihnen vielmals für Ihren freundlichen Brief vom 28.4.1952, mit welchem Sie uns die Einwilligung zu unserem Vorhaben mitteilen. Wir nehmen ohne weiteres Ihren Vorschlag an, in unsere Sammlung den Aufsatz über die marxistische Literaturtheorie einzuschliessen, und erwarten die entsprechende deutsche Uebersetzung. Wir sind Ihnen auch für Ihr Versprechen, ein Vorwort für die italienische Ausgabe zu schreiben, sehr dankbar.

Andererseits erlauben wir uns, Ihnen einen Zweifel auszudrücken: nämlich ob der Briefwechsel mit Anna Seghers in das geplante Buch passt. Wir sind uns des Interesses und der Aktualität, die diesem Briefwechsel zukommen, voll bewusst; doch scheint es uns, dass die rein theoretischen und methodologischen Fragen darin einem besonderen Problem untergeordnet sind (der Diskussion über Orientierung und Aussichten der deutschen antifaschistischen Literatur). Ausserdem setzt der Briefwechsel die Kenntnis des Essays Es geht um den Realismus voraus. Wir möchten auf jeden Fall Ihnen den endgültigen Entschluss in dieser Frage überlassen.

In Bezug auf den Titel denken wir ungefähr an folgende Formulierungen: Studi sull'estetica del marxismo, oder Il marxismo e la critica letteraria.

Der Uebersetzer hat die Arbeit schon angefangen, und es geht schnell vorwärts. Wir haben Ihm die Bände übergeben, die Sie uns in lebenswürdiger Weise zugesandt haben, so dass er die Korrekturen beachten kann.

Ich danke Ihnen nochmals, und zeichne mit dem Ausdruck meiner

vorzüglichsten Hochachtung

*Renato Solmi*



*Giulio Einaudi editore*

Torino corso Umberto 5 bis telefoni 55.37.61/62/63

So/vd

Herrn Prof. Georg Lukàcz  
Belgrad Rkp.2 V.em.5  
B u d a p e s t

Turin, den 27. August 1952

Sehr geehrter Herr Professor,

Wir bitten Sie um Entschuldigung, dass wir mit Verspätung auf Ihren Brief vom 18. Juni antworten.

Wir sind ohne weiteres einverstanden mit allem was Sie uns schreiben, und schliessen den Briefwechsel in die Sammlung der Essays ein.

Ihrem Rat entsprechend, könnte die folgende Reihenfolge angewandt werden:

- 1 - Vorwort (das wir erwarten)
- 2 - Aufsatz über marxistische Aesthetik (den wir seinerzeits erhalten hatten, und für welchen wir Ihnen danken)
- 3 - Karl Marx und Friedrich Engels als Literaturhistoriker (das ganze Buch)
- 4 - Schriftsteller und Kritiker (aus den Essays über Realismus)
- 5 - Erzählen oder beschreiben (aus der Schicksalswende)
- 6 - Briefwechsel mit Anna Seghers (der Uebersetzer wird die Stellen beachten, die nach Ihren Angaben eliminiert werden sollen)
- 7 - Die intellektuelle Physiognomie der künstlerischen Gestalten (aus den Essays über Realismus)

Die Uebersetzung geht vorwärts, und wir hoffen das Buch am Anfang nächsten Jahres veröffentlichen zu können.

Mit vorzüglichster Hochachtung

G. GIULIO EINAUDI EDITORE

Renato Solmi



*Giulio Einaudi editore*

Torino corso Umberto 5 bis telefono 55.37.61/62/63

So/vd

Herrn Prof. Georg Lukàcz  
Belgrad Rkp. 2 V. em. 5  
B u d a p e s t

Turin, den 14. März 1953

Sehr geehrter Herr Lukàcz,

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 6. Februar.

Wie der Uebersetzer, Herr Dr. Cesare Cases, Ihnen schon geschrieben hat, wird Ihr Buch in 2-3 Monaten herauskommen. Sobald es veröffentlicht sein wird, werden wir es an die von Ihnen angegebenen Adressen absenden.

Erlauben Sie mir nun, Sie um eine Gefälligkeit zu bitten, die ich hoffe Ihnen möglich sein wird: unser Verlag hat eine Uebersetzung der von Prof. Lifschitz herausgegebenen Schriften von Marx-Engels über Literatur- und Kunstfragen in Vorbereitung; es handelt sich um denselben Text, den Sie in Ihrem Vorwort zu der von Ihnen vorbereiteten Sammlung anführen; nun möchten wir Ihre Ausgabe mit der deutschen vergleichen, für den Fall dass sie Fragmente enthält, die sich nicht in der deutschen Ausgabe befinden, oder dass Sie eine andere logische oder chronologische Reihenfolge gewählt haben. Ist es Ihnen möglich, uns ein Exemplar des Buches zu senden? Wir wären Ihnen sehr dankbar.

Mit vorzüglichster Hochachtung

f. GIULIO EINAUDI EDITORE

*Ihre ergebenster*

*Renato Solmi*



So/vd

*Giulio Einaudi editore*

Torino corso Umberto 5 bis telefoni 55.37.61/62/63

Prof. György Lukacs  
Belgrad Rkp. 2. V. Em. 5  
B u d a p e s t V

Turin, den 20. September 1954

Sehr geehrter Herr Professor,

Im Namen unseres Verlags möchte ich Ihnen bestätigen, dass wir den Entschluss gefasst haben, Die Zerstörung der Vernunft am schnellsten übersetzen und herausgeben zu lassen. Es handelt sich in der Tat um ein grundlegendes Werk, das auch bei uns allerlei Missverständnisse beseitigen wird. Allzuoft bleibt auch im marxistischen Lager eine extreme Verwirrung hinsichtlich der philosophisch-geschichtlichen Bewertung des dekadenten Denkens bestehen. In Ihrem Buch werden die irrazionalistischen Weltanschauungen zum ersten Mal systematisch behandelt und abgefer-tigt, und ein solches Werk wird gewiss auf das italienische Geistesleben einen tiefen und günstigen Einfluss ausüben.

Wir haben den Übersetzer noch nicht bestimmt: das Unternehmen ist gewiss nicht leicht, und man muss jemanden finden, der eine gute Kenntnis der Sprache mit der notwendigen philosophischen Kompetenz vereinigt. Dr. Cases, der Ihre ästhetischen Aufsätze übersetzt hat, ist z.Z. mit der Übersetzung Ihrer Skizze beschäftigt, welche in kurzer Zeit fertig sein wird. Auch die Übersetzung des Jungen Hegel ist weit fortgeschritten. Das erste Buch sollte in den nächsten Monaten, das zweite jedenfalls im Laufe des nächsten Jahres erscheinen.

Wir wissen auch, dass das Erscheinen Ihrer Aufsätze zur Geschichte der Ästhetik beim Aufbau Verlag bevorsteht, und es würde uns sehr freuen, das Buch prüfen und evt. übersetzen zu können.

Ihr Werk wird bei uns immer weiter lebhaft erörtert, und an dieser Diskussion nehmen auch nichtmarxistische Kritiker und Denker teil.

Ich verbleibe

*Ihr ergebener*

*Renato Solmi*



So/vd

Capitale sociale 400 milioni  
C.C.I.A. n. 120.392

*Giulio Einaudi editore* S. p. A.

Torino corso Re Umberto 5bis telefoni 55.37.61/62/63

Professeur György Lukács  
Belgrad Rkp.2.V.Em. 5  
B u d a p e s t

Turin, le 15 Juin 1956

Très cher et très vénéré Professeur,

Je vous envoie les copies des articles qui ont paru dans "La Stampa" et "L'Unità" de Turin à l'occasion de votre conférence, et d'un article de la "Civiltà cattolica" que vous nous aviez demandé via Cases, et que j'avais oublié de vous montrer lorsque vous étiez ici.

Nous avons tout de suite écrit au Professeur Lifchitz à Moscou, et nous espérons recevoir bientôt sa réponse.

Permettez-moi de vous dire, et à Madame Lukács aussi, combien je suis heureux d'avoir pu faire votre connaissance, et combien je souhaite vous revoir bientôt en Italie.

Je vous prie de croire, cher Professeur, à l'expression de mes sentiments les plus dévoués.

*Renato Solmi*

GIULIO EINAUDI EDITORE



TORINO So.dm

Società per azioni  
Capitale sociale L. 400.000.000  
Via Umberto Biancamano 1  
Telefoni 55.37.61/62/63

Georg Lukacs  
Belgrad Rkp. 2.V.Em.5  
B u d a p e s t

Turin, le 25 septembre 1959

Cher Maître et Professeur!

nous sommes heureux de vous pouvoir confirmer que la traduction italienne de la Zerstörung der Vernunft va paraître au commencement du mois de novembre. Mais avant de congédier les dernières épreuves du livre, nous voudrions savoir si vous n'êtes pas disposé à écrire une petite préface à l'édition italienne: ce qui nous ferait naturellement le plus grand plaisir. Comme le livre a été publié en 1953, la préface pourrait aussi servir à souligner l'importance et l'actualité des problèmes traités dans votre livre même dans des circonstances si profondément changées. Si, comme nous l'espérons, vous allez satisfaire à notre requête, nous devons encore vous prier de vouloir le faire le plus tôt possible, afin que la parution du livre ne doive pas tarder plus longtemps.

Je profite de l'occasion pour vous envoyer, à Vous et à Madame Lukacs, mon souvenir le plus dévoué et reconnaissant, et mes sa lutations les plus affectueuses, de la part aussi de Mr. Einaudi, de Mr. Foà et de tous les amis d'ici.

Votre

Renato Solmi

GIULIO EINAUDI EDITORE



TORINO So.dm

Società per azioni  
Capitale sociale L. 400 000 000  
Via Umberto Biancamano 1  
Telefoni 55 37 61/62/63

M. Lukács George  
Belgrad RKP. 2.V.E.M.5  
Budapest (Ungheria)

Turin, le 12 octobre 1959

144038-1265/17

Cher Maître,

je Vous remercie de votre lettre du 1er octobre, et de l'information tout à fait satisfaisante que Vous me permettrez d'utiliser pour l'édition italienne de la Zerstörung (elle va sortir, comme je Vous ai dit, au commencement du mois de novembre).

Cases se trouve maintenant à Rome. (Pensione Monini, piazza S. Ignazio 170), mais comme il pourrait être appelé d'un moment à l'autre à Padoue, je Vous conseillerais de lui écrire à Milan chez sa famille (via Pisacane 12), d'où votre lettre lui sera transmise immédiatement.

En attendant de pouvoir Vous envoyer les premières copies du livre, je Vous prie d'agréer, avec Madame Lukács, mes salutations les plus dévouées et le plus chaleureuses.

Votre

Renato Solmi



Cogne (Aosta), den 21. August  
1963.

LGUC 38-1265/18

Lieber und verehrter Herr Professor!

ich hätte Ihnen schon seit einigen Tagen schreiben wollen, um Ihnen auch seitens meiner Frau für alle Ihre Güte und Freundlichkeit während unseres Aufenthalts in Budapest herzlich zu danken. Es war für uns eine grosse Freude, einige Tage mit Ihnen zu verbringen, Ihr Urteil über manche Fragen kennenzulernen, und Ihren Ausführungen und Ihrem Gespräch zuhören und folgen zu können. Wir hätten auch Ihrem Sohn und seiner Frau für alles, was sie so liebenswürdig für uns getan haben, unseren besten Dank aussprechen wollen, aber ich habe vergessen, mir ihre Adresse anzumerken, und ich würde Sie herzlich bitten, es in unserem Namen zu tun.

Ich hoffe, Ihnen bald gute Nachrichten über den Stand der italienischen Übersetzung und Veröffentlichung Ihrer Werke geben zu können. Ich habe vor, es in der nächsten Zukunft so einzurichten, dass ich einen grösseren Teil meiner Zeit der Übersetzungsarbeit widmen kann. Ich hoffe auch, dass es möglich sei, den geplanten Sammelband Ihrer aktuellen Aufsätze zustande zu bringen.

Ich werde von den Forschungen Ihres Sohnes, deren anregende Proben uns vorgezeigt wurden, im Verlag berichten, und ich glaube, dass unsere Fachleute daran grundsätzlich interessiert sein werden.

Ich bitte Sie nochmals, unseren lebhaften Dank und unsere herzlichsten Grüsse entgegenzunehmen und verbleibe, mit dem Ausdruck meiner tiefen Ergebenheit,  
Ihr  
Renato Solmi